



INNENARCHITEKTEN VERLIEREN DOPPELT!

Novellierung des Bayerischen Baukammergesetzes
wertet den Berufsstand ab!

1 Der „Kulturstaat“ Bayern behält eine Zweiklassen Architektur bei:
Die Ausbildungszeit der Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner (ILS) bleibt hinter dem europäischen Standard und hinter dem der Architekten zurück. Die Fachrichtungen sind nicht gleichgestellt!

2 In Bayern hinken die Studienzeiten der Innenarchitekten für die Kammereintragung hinterher.
Damit sind bayerische Absolventen in 8 Bundesländern nicht eintragungsfähig und auch nicht konkurrenzfähig!

3 Architekten benötigen zur Eintragung:
- Vorgabe Europa:
5 Jahre Studium oder 4 Jahre Studium + 2 Jahre gelenktes Praktikum
- Umsetzung Bayern:
4 Jahre Studium + 2 Jahre gelenktes Praktikum

4 Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner benötigen zur Eintragung:
- Vorgabe Europa:
Keine!
- Umsetzung Bayern:
3 Jahre Studium + 2 Jahre Berufspraxis

5 Die Erfahrung am Arbeitsmarkt mit den 3 Jahren Studium bei Innenarchitekten zeigt: Die Absolventen sind unzureichend ausgebildet. Das Ziel einer hochwertigen, international anerkannten Ausbildung wird damit nicht mehr erreicht!

6 Die neuen Anforderungen an das Bauen und die Weiterentwicklung unseres Berufsbildes erfordern hochwertigere Ausbildungen! Beim Bauen im Bestand leisten Architekten und Innenarchitekten gleiches - und dies betrifft min. 70% der Baumaßnahmen in Deutschland!

7 Die hochwertige und gleichgestellte Ausbildung aller Fachrichtungen sichert die Qualität des Bauens und damit auch den Verbraucherschutz!

8 Sowohl die Architektenkammer als auch Berufsverbände plädieren daher für eine einheitliche Eintragungsvoraussetzung auf Europa-Niveau: 5 Jahre Studium + 2 Jahre gelenktes Praktikum. Man wurde zwar von der Obersten Baubehörde dazu angehört, aber nicht berücksichtigt!

9 Die Voraussetzungen für gleichgestellte und einheitliche Ausbildungszeiten an den bayerischen Hochschulen für Innenarchitektur sind bereits geschaffen bzw. zugesagt. Trotzdem fehlen uns Masterstudienplätze. Ein dringender Appell an das bayerische Kultusministerium ist von Nöten!

10 Für die Umsetzung der einheitlichen Ausbildungszeiten sind keine weiteren Fördermittel erforderlich. Damit ist die bisherige Ablehnung der beiden Ministerien für Wirtschaft und Finanzen irrelevant. Einer Gleichstellung aller Fachrichtungen steht daher nichts mehr im Wege!